



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Verkehrsunfallstatistik 2025

am Mittwoch, 25. Februar 2026 in München

—

—

—

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Das **Wichtigste** vorweg: **2025** gab es **weniger Schwerverletzte**, aber leider etwas **mehr Unfalltote** auf Bayerns Straßen. Dabei ist die Zahl der **getöteten Radfahrer deutlich gesunken**. Unser **Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“** wirkt!

Zahl der Ver-
kehrsunfälle

Im letzten Jahr verzeichneten wir insgesamt **387.656 Verkehrsunfälle**. Das sind **1,7 % mehr** als 2024 (381.063).

Ein wesentlicher Grund dafür ist die weiter gestiegene Zahl der **zugelassenen Kraftfahrzeuge** in Bayern, die sich im vergangenen Jahr von rund 10,8 Millionen auf rund **10,9 Millionen** (+0,8 %) **erhöht** hat.

Verletzte

Die **Zahl der Verletzten** blieb mit **rund 62.000** (62.419) auf dem Niveau des Vorjahres (+0,4 %; 2024: 62.191).

Erfreulich ist insbesondere die **Entwicklung** bei der Gruppe der **Schwerverletzten**. Sie erreichte mit **8.727** ein **Allzeittief**. Das sind **3,3 % weniger** im Vergleich zum Vorjahr (2024: 9.024).

Verkehrstote Leider mussten wir **2025** insgesamt **507 ums Leben gekommene Unfallopfer** im Straßenverkehr beklagen. Das sind **zwölf Verkehrstote mehr** als 2024 (2024: 495). Nach einem mehrjährigen Rückgang verzeichnen wir erstmals wieder einen **leichten Anstieg der Verkehrstoten**.

Verlauf seit den 70er Jahren Im langjährigen Verlauf zeigt sich aber ein **deutlicher Rückgang** der Verkehrstoten. Unser **Ziel** ist es, die Zahl der **Verkehrstoten** in Bayern weiter zu **senken**. **Denn: Jeder Verkehrstote ist einer zu viel!**

Ich **danke** an dieser Stelle der **Bayerischen Polizei**, den **Straßenverkehrs-** und **Straßenbaubehörden** sowie unseren **Partnern** in der **Verkehrssicherheitsarbeit** herzlich für ihre **hervorragende Arbeit!**

Verkehrstote
Landstraße

Nach wie vor kommen im Straßenverkehr die meisten Menschen in Bayern auf **Landstraßen außerorts** ums Leben. Im letzten Jahr waren es dort **313 Verkehrstote**, **16 Personen mehr** als 2024 (2024: 297). Der Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass es dort im letzten Jahr **13,3 % mehr tödliche Geschwindigkeitsunfälle** (2025: 85; 2024: 75) und **21 % mehr tödliche Abkommensunfälle** (2025: 115; 2024: 95) gab.

Auch die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf **Landstraßen außerorts** insgesamt **erhöhte** sich um **3,2 %** auf **113.808** (2024: 110.288).

Trotz zahlreicher **polizeilicher** und **straßenbaulicher Maßnahmen** ist die **Zahl** der **Personen**, die auf den **Landstraßen** ihr **Leben verlieren**, noch immer **viel zu hoch!** Rund **60 % der getöteten Verkehrsteilnehmer** in Bayern **verunglücken** auf der **Landstraße**.

Verkehrstote Autobahn <i>Tödliche Falschfahr- unfälle auf der BAB gab es nicht (2024: 3)</i>	Dagegen ging die Zahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen zurück: um 2,4 % auf 27.321 (2024: 28.004). Auf Autobahnen verloren im vergangenen Jahr 46 Menschen (2024: 58) ihr Leben.
Verkehrstote innerorts	Innerorts kam es zu 246.527 Verkehrsunfällen und damit etwas mehr als im Vorjahr (+1,5 %; 2024: 242.771). Dies kostete 148 Personen (2024: 140) das Leben, 8 Personen mehr als 2024.
Beteiligungs- art	Für die einzelnen Gruppen von Verkehrsteilnehmern ergibt sich folgendes Bild: <ul style="list-style-type: none">• Die Zahl der getöteten Pkw-Insassen stieg um 16,4 % auf 249 an (2024: 214).• Dagegen ging die Zahl der getöteten Fußgänger um 17,7 % auf 51 zurück. Das sind elf Personen weniger als im Vorjahr (2024: 62).• Die Zahl der getöteten Motorradfahrer ist mit 104 gleichgeblieben zum Vorjahr.• Ebenso ist die Zahl der Verkehrstoten bei Lkw-Unfällen mit 88 Personen gleichgeblieben.

Verkehrsunfälle **Fakt ist: Jeder Verkehrstote ist einer zu**
Radfahrer **viel.** Dennoch bin ich erleichtert, dass die **Zahl der getöteten Radfahrer** nach mehreren Jahren des Anstiegs im letzten Jahr **um zwölf Personen auf 82 (2024: 94) gesunken** ist. **Knapp die Hälfte** davon (39) war mit dem **Pedelec** unterwegs (2024: 42), also mit einem **elektrischen Fahrrad** mit einer **Motorunterstützung bis 25 Kilometer pro Stunde.** Insgesamt hat die **Zahl der Verkehrsunfälle mit Radfahrern 2025 mit rund 19.800 Fahrradunfällen** leicht zugenommen (2024: 19.264). **18.451 Radfahrer** wurden **verletzt** (+ 3,3 %, 2024: 17.857).

Zudem ist auffällig, dass der **Anteil der Pedelec-Fahrer** bei den Unfallbeteiligten weiter **ansteigt.** War es **2019** noch **rund jeder zehnte Radfahrer**, der mit einem Pedelec an einem Verkehrsunfall **beteiligt** war (2019: 2.041), ist es inzwischen im Jahr **2025 rund jeder Dritte** (2025: 6.631).

Verkehrsunfälle mit E-Scooter Des Weiteren ereigneten sich **2.534** Verkehrsunfälle mit **E-Scootern** (2024: 1.905 gem. *Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung*). Dabei wurden **2.053 E-Scooter-Fahrer** (und 368 andere Verkehrsteilnehmer) **verletzt** und wie im Vorjahr **zwei E-Scooter-Fahrer getötet**.

Verkehrsunfälle Motorradfahrer Die Zahl der Motorradunfälle sank auf **8.035** – das sind rund **1 % weniger als im Jahr 2024** (2024: 8.102). **Rund 7.000 Verletzte** (2025: 6.981, 2024: 7.014) verzeichneten wir hier. Wie im Vorjahr gab es **104 getötete** Motorradfahrer. Zu **Saisonbeginn** werden wir den Motorradfahrern wieder **wichtige Tipps** an die Hand geben, insbesondere über Social-Media. Neben dem **Frühjahrscheck der Motorräder** empfehlen wir allen insbesondere auch ein **freiwilliges Fahrsicherheitstraining**.

Verkehrsunfälle mit Lkw Um **7 % rückläufig** auf **12.297** waren die **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Lkw** (2024: 13.218). Dabei ist die Zahl **aller getöteten Personen** von Lkw-Unfällen mit **88 gleichgeblieben**. Die Zahl der **Verletzten**

sank erneut um **3,2 %** auf **3.333** (2024: 3.442). Dennoch ereignen sich noch immer **viel zu viele Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von Lkw.

Wir werden deshalb auch in diesem Jahr die **gezielte Überwachung des Güterverkehrs intensivieren** und vor allem auch die **Hauptunfallursache 2025** für Lkw-Unfälle – nämlich das **Einhalten des Sicherheitsabstands** (2025: 2.657 Fälle) – **verstärkt** in die Kontrollen **einbeziehen**.

Verkehrsunfälle mit Senioren Die Zahl der **Seniorenunfälle** (ab 65 Jahren) mit Personenschaden **stieg** im letzten Jahr auf **13.281** (+4,1 %; 2024: 12.754). Die Senioren **verursachten 162 tödliche Verkehrsunfälle** (2024: 170). Dabei kamen **34 Menschen weniger** ums Leben als im Vorjahr (2025: 215; 2024: 249).

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** im Alter von **18 bis 24 Jahren** sank gegenüber dem Vorjahr um **1,6 % auf 10.492** (2024: 10.660).

Dabei kamen **104 Menschen** ums Leben, das sind leider **17 mehr** als im **Vorjahr** (2024: 87). Rund **7.000** (7.077) dieser **Unfälle** mit **Beteiligung von Fahranfängern** und damit etwa **zwei Drittel** ereigneten sich mit dem **Pkw** (2024: 7.184). Dabei kamen **82 Menschen ums Leben** (2024: 58).

Novelle
Fahrschulaus-
bildung

Das **Bundesverkehrsministerium** plant derzeit eine **umfassende Reform** der **Fahrschulausbildung**. Ziel dieser Reform ist es, die **Ausbildung kostengünstiger** und **deutlich unbürokratischer** zu gestalten. Vorgesehen ist unter anderem, den **Theorieunterricht** künftig **vollständig online** zu ermöglichen. **Fahrschüler** sollen auch komplett **selbständig** lernen können. Zudem sollen die **verpflichtenden Sonderfahrten** auf ein **Mindestmaß reduziert** werden. Wir **prüfen** diese **Vorschläge sorgfältig** und bringen uns **aktiv** in den **weiteren Reformprozess** ein.

Unbestritten ist: Die in den vergangenen Jahren stark **gestiegenen Führerschein-**

kosten stellen für viele junge Menschen und ihre Familien eine erhebliche **finanzielle Belastung** dar. **Klar ist aber auch:**

Die **Erfolge der letzten Jahrzehnte in der Straßenverkehrssicherheit** dürfen dadurch **nicht zunichte** gemacht werden.

Die Unfallzahlen der **jungen Fahranfänger** konnten **massiv gesenkt** werden.

Eine Reform darf deshalb **nicht zulasten** der **Ausbildungsqualität** und der **Prüfungsanforderungen** gehen. Denn diese sind ein **zentraler Baustein** unserer **Verkehrssicherheit** und sorgen dafür, dass **Fahranfänger gut vorbereitet** am **Straßenverkehr** teilnehmen.

Kinderunfälle

Die Zahl der **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Kindern** (*0 bis 13 Jahre*) **erhöhte** sich mit **3.594** Verkehrsunfällen **um 3,9 %** (*2024: 3.460*). **Elf Kinder** wurden traurigerweise **getötet**. Das sind **zwei mehr** als im Vorjahr. Davon waren **zwei als Fußgänger**, **zwei als Radfahrer**, ein **Kind mit E-Scooter** und **sechs als Mitfahrer in**

einem Pkw unterwegs. Die Zahl der **verletzten Kinder erhöhte sich** um **2,6 %** auf **3.727** (2024: 3.632).

Schulwegunfälle

Die Zahl der **Schulwegunfälle** hingegen **reduzierte sich** erfreulicherweise um **1,4 % auf 616** (2024: 624). Im letzten Schuljahr **kam** allerdings leider erneut **ein Kind** auf dem Schulweg **ums Leben**. Bei diesem **besonders tragischen Fall** fuhr ein **10-jähriges Mädchen** mit dem Schulbus nach Hause und **betrat hinter dem anfahrens Bus die Fahrbahn**, um sie zu queren. Dabei wurde sie von einem **Pkw** des Gegenverkehrs erfasst und tödlich verletzt.

Meine **Damen** und **Herren**, werfen wir einen Blick auf die Unfallursachen:

Unfallursache Geschwindigkeit

Im Jahr 2025 war zu hohe und nicht angepasste **Geschwindigkeit** die **Ursache** für **128** und damit **rund ein Viertel aller tödlichen Verkehrsunfälle**. Die Zahl der getöteten Personen ging im Vergleich zum Vorjahr um **einen auf 136** zurück (2024: 137).

Jeder einzelne dieser **136** dabei getöteten Menschen ist **einer zu viel!**

Rund zwei Drittel (66,4 %) der tödlichen Geschwindigkeitsunfälle ereigneten sich **auf den Landstraßen** (2025: 85, 2024: 75). **Innerorts** waren es **21,9 %** (2025: 28, 2024: 34) und auf den **Autobahnen** waren es **11,7 %** (2025: 15, 2024: 23).

Geschwindigkeitsverstöße

Dabei investiert die Bayerische Polizei sehr viel Zeit und Ressourcen in **intensive Geschwindigkeitskontrollen**. Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **517.582 Anzeigen** (-1,1 %, 2024: 523.208) erstattet und **567.731 Verwarnungen** (-7,7 %, 2024: 615.260) erteilt.

Unfallursache Rechtsfahrgebot

Ein weiteres großes Problem waren **Fehler** gegen das **Rechtsfahrgebot**. Das sind vor allem Verkehrsunfälle – **häufig in Kurven** – aufgrund von **Zusammenstößen** auf der linken Fahrbahnseite mit dem **Gegenverkehr**. **Fehler** gegen das **Rechtsfahrgebot** waren die **Ursache** für **109** und damit **knapp**

einem Viertel (22,5 %) aller tödlichen Verkehrsunfälle. Die Zahl der dabei **getöteten** Personen **erhöhte** sich im Vergleich zum Vorjahr um **einen auf 117** (2024: 116, +0,9 %). **Die meisten** dieser **Unfälle** (92 von 109) ereigneten sich auf **Landstraßen außerorts**.

Abkommen von **Deutlich öfter** ist das **Abkommen von der**
der Fahrbahn **Fahrbahn** bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge festzustellen. Hier **nahm** die Zahl der **Getöteten um 20 % auf 187 zu** (2024: 155). Mit **179 tödlichen Verkehrsunfällen endeten rund 37 % abseits der Fahrbahn**. Die Gründe sind vielfältig. Sie reichen von **Fahrfehlern über nicht angepasste Geschwindigkeit bis hin zu Ablenkungsunfällen**.

Ablenkungsunfälle Letztere sind in Bayern im vergangenen Jahr um **2,8 % auf 3.623** (2024: 3.525) mit **neun Getöteten** (2024: 14) und **1.566 Verletzten** (2024: 1.470) **angestiegen**. Daher mein **Appell**: Bringen wir „**mehr Achtung**“ auf die Straße! Der **Griff zum Smartphone** ist **tabu!**

Unfallursache
Vorfahrt

Eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle war auch das **Missachten der Vorfahrt** – vor allem **außerorts** auf den Landstraßen. Wie im Vorjahr kamen dabei **63 Menschen** ums Leben (2024:58).

Alkohol- und
Drogeneinfluss

Außerdem hat sich erneut **die tödliche Gefahr von Alkohol und Drogen am Steuer** gezeigt. Die Zahl der **Alkoholunfälle stieg** leicht um **1,5 % auf 4.857 an**. Dabei **kamen 30 Menschen ums Leben** (2024: 36).

Besondere Beachtung müssen wir der Entwicklung der Unfälle mit **Fahrzeugführern unter Drogeneinfluss** schenken. Die Zahl der **Verkehrsunfälle ging** zwar auf **692 zurück** (-3,5 %, 2024: 717). Es starben aber bei diesen Unfällen **16 Menschen** (2024: 5), das entspricht in etwa einer **Verdreifachung!**

Die **Zahl der Verletzten** erhöhte sich um **4,9 % auf 472** (2024: 450). Zudem gab es ein **deutliches Plus** von **9,4 %** bei der **Zahl der Fahrer**, die unter **Drogeneinfluss**

erwischt worden sind. **Mehr als die Hälfte** davon stand unter **Einfluss von Cannabis**.

Legalisierung
von Cannabis

Die Legalisierung von **Cannabis** durch die **"Ampel-"Regierung** war eine **klare Fehlentscheidung** mit **gravierenden Folgen**.
Wir sehen heute: **Mehr Fahrten** unter **Cannabiseinfluss** bedeuten erheblich mehr **Gefahren** für alle **Verkehrsteilnehmer**.
Deshalb fordere ich in aller Deutlichkeit:
Die **Gesetze müssen** im Sinne der Verkehrssicherheit **angepasst werden!**

Tätigkeiten Al-
kohol- und Dro-
geneinfluss

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei haben auch 2025 **verstärkt kontrolliert** und **4.768 Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verhindert** (2024: 4.272). Außerdem haben sie **36.176 Delikte** im Zusammenhang mit Fahrten **unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss** zur **Anzeige** gebracht (2024: 34.816).

Insassensiche-
rung

Auch die „**Eigensicherung**“ spielt eine große Rolle. **Rund jeder fünfte** tödlich verunglückte Autoinsasse war **nicht ange-**

schnallt. Dieser vermeidbare Leichtsinn hat letztes Jahr **53 Erwachsenen** und **einem Kind** das Leben gekostet

(2024: 36 Erwachsene + 1 Kind).

Verstöße Gurt- und Kindersicherungs- und Kindersicherungspflicht
Unsere **Polizei** hat in den letzten Jahren verstärkt die **Gurtpflicht** und die **ordnungsgemäße Kindersicherung** im Auto kontrolliert. Allein im vergangenen Jahr wurden **23.111 Verstöße** *(ohne Barverwarnungen)* geahndet *(2024: 21.895)*.

Ziele 2026
Meine **Damen** und **Herren**, die **Unfallstatistik** für das **Jahr 2025** zeigt zusammengefasst: Wir sind bei der **Verkehrssicherheitsarbeit** in Bayern auf dem **richtigen Weg**. **Gemeinsam** mit dem **bayerischen Verkehrsministerium** werden wir auch in diesem Jahr **alles daransetzen, Bayerns Straßen noch sicherer** zu machen.

Dazu haben wir folgende **Schwerpunkte**:

Schwerpunktthema Geschwindigkeit
• Die Bayerische Polizei wird **verstärkt Geschwindigkeitskontrollen** durchführen. Dazu gehören auch heuer **Schwer-**

punktaktionen, unter anderem beim **europaweiten Blitzmarathon am 15. April 2026**.

Maßnahmen
Schwerverkehr

- Der **Schwerverkehr** steht auch in diesem Jahr erneut **landesweit im Fokus** der polizeilichen Kontrollen, unter anderem bei europaweiten **Kontrollaktionen im November 2026**.

Maßnahmen
Fahrtüchtigkeit,
Ablenkung,
Gurt

- Ein besonderes Augenmerk wird unsere Polizei auf **die Fahrtüchtigkeit der Fahrzeugführer** legen und dabei neben **Alkoholeinfluss** mit **verstärkten Kontrollen** insbesondere Fahrzeugführer unter dem **Einfluss von Cannabis** ins Visier nehmen. Aber auch **durch Handys abgelenkte Autofahrer** und **Gurtmuffel** werden wieder **gezielt kontrolliert**.

Schwerpunkt-
thema Land-
straße

- Über das gesamte Jahr hinweg steht die **Sicherheit auf der Landstraße im Mittelpunkt unserer Verkehrssicherheitsstrategie**, zum Beispiel bei

unseren **landesweiten Schwerpunktaktionen** im **Juni 2026**.

- Darüber hinaus unterstützen wir gemeinsam mit dem **bayerischen Verkehrsministerium** den **engen Austausch** zwischen **ADFC, Polizei** und **Kommunen** vor Ort. **Ziel** ist, durch **Verbesserungen** an der **Verkehrsführung**, der **Beschilderung** und den **Markierungen** insbesondere auf den Landstraßen die Verkehrsteilnahme **sicherer zu machen**.
- **Noch mehr Sicherheit** erwarten wir uns vor allem durch mehr **Radinfrastruktur**. Auf der Grundlage des **Bayerischen Radgesetzes** sollen gemeinsam mit den Kommunen **1.500 Kilometer neue Radwege** bis **2030** entstehen.
- Daneben gibt es **zahlreiche Aufklärungsangebote**, insbesondere zu den **Gefahren auf den Landstraßen** im Rahmen unseres **großen Gewinnspiels** unter dem Motto „**Sicherheit kommt**

Gewinnspiel

gut an“. Damit stärken wir insgesamt **das Bewusstsein für Gefahrstellen** und verlosen gleichzeitig **tolle Preise**.

Verkehrssi-
cherheitsver-
anstaltungen

- Darüber hinaus werden wir uns mit weiteren Großveranstaltungen **für mehr Landstraßensicherheit einsetzen** –
 - so bei der **Verkehrssicherheitskonferenz am 16. April 2026** in **Straubing** und
 - beim nächsten **Landestag der Verkehrssicherheit am 27. Juni 2026** in **Nürnberg**.

Maßnahmen
Motorradfah-
rer

- Daneben finden konsequente **Kontrollen** der **Motorradfahrer** statt. Wir setzen außerdem auch heuer die **Aufklärungsmaßnahmen** über die Gefahren des Motorradfahrens fort. Darum wird es auch bei der **Kulmbacher Motorradsternfahrt am 26. April 2026** gehen.

Schlussworte Meine **Damen** und **Herren**, zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Trotz der insgesamt **erfreulichen Verkehrsunfallstatistik** bleibt **jedes** einzelne **Unfallopfer eines zu viel!**

Darum mein **Appell an Sie**: Seien Sie **Vorbild** im Straßenverkehr. **Beachten** Sie die **Verkehrsregeln**. Und nehmen Sie den **Fuß vom Gas!**

In diesem Sinne: Uns allen **allzeit gute Fahrt!**